


AMAG.A.P. Schlagaufzeichnungen mit ÖDüPlan

Obst- und Gemüsebaubetriebe, die nach den „AMAG.A.P.-Richtlinien“ produzieren, müssen neben den regulären betrieblichen und / oder schlagbezogenen Aufzeichnungen zusätzlichen Aufzeichnungsverpflichtungen nachkommen. Diese Dokumentationsverpflichtungen beziehen sich auf den Betrieb, Bewässerung, Mengenflüsse, Personal, u.a.. Im Folgenden wird beschrieben, wie man diese erforderlichen schlagbezogenen Aufzeichnungen mit dem ÖDüPlan (Österreichischer Düngplaner) durchführt, um auch die jährliche AMAG.A.P. Zertifizierung ohne Probleme zu meistern.

Bewässerung/Beregnung (Nebenkriterium)



Maßnahmen

Neue Maßnahme ▾

Aussaat Hauptfrucht

Aussaat
Zwischenfrucht

Düngung

Bodenbearbeitung |
Pflege

Pflanzenschutz

Ernte

Beregnung

Im Bereich Maßnahmen oder Schlagnutzung können mit Neue Maßnahme „Bewässerung“ folgende Parameter erfasst werden:

- Datum
- Beregnungsmenge (mm / ha)
- Nitratgehalt des Beregnungswassers (mg / l)
- individuelles Kommentar zur Maßnahme

Verbuchte Beregnungsmaßnahmen werden im Bericht „Schlagblätter“ dokumentiert.

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail	Menge pro ha	N jw/ha		P ₂ O ₅		K ₂ O	
						kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo
20.06.	20.06.	Beregnung	3,5000		50,00 mm	5,09	146,09				
		Beregnung aus Ringleitung Eferding: 45 mg Nitrat/Liter									

Achtung: Die jährliche Gesamtmenge kann nicht ausgewiesen werden und ist in den Begleitaufzeichnungen (zB Bewässerungsbuch o.ä., Lage des Brunnens) zu erfassen. Die Kennzeichnung von Entnahmestellen auf der Hofkarte oder dergleichen ist ein Hauptkriterium.

Mengenflüsse (Hauptkriterium)

Neue Maßnahme ▾

Aussaat Hauptfrucht

Aussaat
Zwischenfrucht

Düngung

Bodenbearbeitung |
Pflege

Pflanzenschutz

Ernte


Beregnung

Die Erntemenge pro Schlag wird automatisch mit der Erfassung der Ernte im Bereich Maßnahmen oder Schlagnutzung Neue Maßnahme → „Ernte“ abgespeichert. Über das Feld Kommentare können Zusatzinfos zu Verkaufsmenge und Erntemenge bzw. Hinweise zu Lieferscheinen gegeben werden.

Kommentar

Die genaue Erntemenge wird im Bericht „Schlagblätter“ dokumentiert. Genaue Flüsse zu unterschiedlichen Abnehmern sind in den von der Kontrollstelle bereitgestellten Dokumenten zu erfassen. In einfachen Fällen ist die Dokumentation auch im Kommentarfeld der Maßnahme „Ernte“ möglich.

Pflanzenschutz- und Düngemittel



Ausstattung

Betriebsmittel >

Handelsdüngerbestand

Pflanzenschutzmittelbestand

Lagerbestand

Mit dem ÖDüPlan ist es, außer für BIO-Betriebe, nicht zwingend erforderlich Lagerbestände anzulegen. AMAG.A.P. Betrieben ist dies jedoch zu empfehlen, da dadurch die weitere Dokumentation (zB Kommentare bei Pflanzenschutz- oder Düngemittel) erleichtert wird. Seitens der Kontrollfirmen wird üblicherweise beim Betriebsrundgang der Lagerstand der Betriebsmittel notiert und mit der Lagerstandsdocumentation abgeglichen.

Eine Lagerbestandsbewegung ist spätestens nach einem Monat zu verbuchen (frü-

her vierteljährlich). Als ÖDüPlan Nutzer hat man die Möglichkeit unter Ausstattung → Betriebsmittel → „Handelsdünger“ oder „Pflanzenschutzmittel“ einen aktuellen, nach Produktgruppen zusammengefassten Lagerbestand abzulesen (Tabelle unten). Diese Tabelle kann über die „Kopieren-Einfügen“-Funktion in eine Excel- oder Word-Liste übertragen werden oder dem Kontrolleur digital vorgewiesen werden. Ein automatischer Ausdruck für den Lagerstand zu einem Stichtag X ist derzeit nicht verfügbar.

Wichtig: Damit die Lagerstandsdokumentation korrekt funktioniert ist der Bestand der vorrätigen Betriebsmittel zum Stichtag zB 01.01.2017 zu erfassen. Neuzugänge eines gleichen Produktes (zB NAC 27 %), sollen so verbucht werden, dass sich die Menge des vorhandenen NAC-Bestandes um den Neuzugang erhöht. Es ist nicht ratsam gleiche Betriebsmittel mehrmals anzulegen. Bei der Bestandese Erfassung können in den Kommentarfelder etwaige Teilmengen von unterschiedlichen Liefer-scheinen oder Landesprodukthändlern vermerkt werden.

Pflanzenschutzmittel (Hauptkriterium: Lagerbestand + Anwendung)

Die Dokumentation der Pflanzenschutzmittelanwendung ist umfangreicher als jene der CC-Kriterien. Zusätzlich zu den gewohnten „*Was, Wann, Wo, Wieviel*“ sind folgende Parameter zu dokumentieren:

- Auftraggeber
- Anwender
- Gerät
- Wetterbedingungen → Hinweis auf Wetterstation
- Begründung der Anwendung zB Kontrollgang am Vortag der Anwendung, Warndienstmeldung, Vorauflauf, etc.
- Abdrift mindernde Maßnahmen bzw. Aufzeichnungen von Windstärken (zB Wetterstation, Wetterdaten der Hagelversicherung, etc.) (Nebenkriterium)
- Gesetzliche Wartefrist (optional: Hinweis zum frühestmöglichen Erntedatum)

Um den Dokumentationsaufwand zu reduzieren empfiehlt es sich im Zuge der Bestandeseingabe eines Pflanzenschutzmittels die obigen Parameter im Kommentarfeld einzupflegen. Der dort vermerkte Kommentar wird im Bericht „Schlagblatt“ (nicht im Bericht „Pflanzenschutzmittel – Dokumentation“) angeführt, sobald das entsprechende Pflanzenschutzmittel durch eine Maßnahme verbucht wird.

Achtung: Wird ein Pflanzenschutzmittel bei verschiedenen Kulturen eingesetzt, kann es sein, dass eine unterschiedlich lange Wartefrist bis zur Ernte eingehalten werden muss. In diesem Fall sollte die entsprechende Wartefrist erst direkt bei der Maßnahmenverbuchung im Kommentarfeld eingetragen werden. Weicht die „bearbeitete Fläche“ von der Gesamtschlagfläche ab, wird die PSM-Aufwandmenge auf die gesamte Schlagfläche aufgerechnet. Die Menge pro Hektar muss derzeit händisch oder über den Word bzw. Excelausdruck bearbeitet werden. Es wird an der Behebung dieser Unschärfe gearbeitet.

Werden Teilflächen eines MFA-Schlages mit unterschiedlichen Pflanzenschutzmitteln oder zu unterschiedlichen Zeitpunkten behandelt und ergibt sich daraus ein abweichender frühestmöglicher Erntezeitpunkt, ist es zu überlegen, ob noch zusätzliche Schlagteilungen angelegt werden.

Ausstattung Schlagnutz

Betrieb >

Düngersammelstellen

Feldstücke

Tierbestand

Betriebsmittel >

Handelsdüngerbestand

Pflanzenschutzmittelbestand

Org. Düngerbestand

Sonstiger Betriebsmittelbestand

Erstellen **Bearbeiten**

Beispiel: Bestandsanlage und Verbuchung eines Pflanzenschutzmittels

Detaillierte Informationen

Datum

Lieferant

Lieferschein- bzw. Rechnungsnummer

Pflanzenschutzmittel

Menge Einheit

Preis/Einheit €

Kommentar

Nach der Verbuchung der PSM-Maßnahme sind die Kommentare im Bericht „Schlagblätter“ dokumentiert.

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail	Menge pro ha	N jw/ha		P ₂ O ₅		K ₂ O	
						kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo
13.05.	13.05.	Pflanzenschutz	3,5000	Spectrum (2798/0)	1,40 lt						
		Auftraggeber & Anwender: Alois Häupl; Gerät: Feldspritze Amazone 1.200 Liter, 15 m Arbeitsbreite; Anwendung im Vorauflauf laut Indikation; Wartezeit: - Tage; Wetterbedingung: trocken, windstill; Düsen Abdriftminderung: 90%									
13.05.	13.05.	Pflanzenschutz	3,5000	Stomp Aqua (3107/0)	2,50 lt						
		Auftraggeber & Anwender: Alois Häupl; Gerät: Feldspritze Amazone 1.200 Liter, 15m Arbeitsbreite; Anwendung im Vorauflauf laut Indikation; Wartezeit: - Tage; Wetterbedingung: trocken, windstill; Düsen Abdriftminderung: 90%; Allradtraktor 90 PS									



Weitere Berichte

Pdf Excel Word

Schlagblätter

Düngemittel

Bei der Vor-Ort-Kontrolle muss ein entsprechender Nachweis über die Inhaltsstoffe von Düngern vorliegen (zB Rechnungen, Etiketten oder über anerkannte Standardwerte; Zeitraum: letzten 24 Monate).

Die Dokumentation von Auftraggeber, Anwender, Gerät und Methode (Flächen-, Reihen- oder händische Düngung) zählt genauso wie die Dokumentation des Lagerstandes zu den **Nebenkriterien**. Bei der Dokumentation im ÖDÜPlan kann wie bei den Pflanzenschutzmitteln beschrieben (s.o.) vorgegangen werden.

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail	Menge pro ha	N jw/ha		P ₂ O ₅		K ₂ O	
						kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo
09.05.	09.05.	Düngung	3,5000	Linzer Star 15:15:15 + 3S	400,00 kg	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00
		Auftraggeber & Anwender: Alois Häupl, Flächenstreuer Amazone: 2.000 Liter, 15 m; Allradtraktor 90 PS									

Pflanzenstärkungsmittel, etc.

Im ÖDÜPlan sind die Pflanzenschutzmittel nach dem Register des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES) abrufbar sowie die gängigsten Düngemittel. Sollten sich Dünge- oder Pflanzenstärkungsmittel (zB Brennesseljauche oder andere Substrate) nicht in den Stammdaten befinden, können diese selbstständig in den Stammdaten angelegt werden („Erstellen“).

Beispiel Krautmischdünger

Erstellen  **Speichern**

Detaillierte Informationen

Name

Baliscod

N % Stabilisierter Dünger

P₂O₅ % % K₂O

S % % CaO

MgO % % Spurenelemente

Kategorie wirksam wie

BIO AUSTRIA Genehmigung



Stammdaten

Dünger >

Handelsdünger

Pflanzenschutzmittel

Erfassung von Bodenuntersuchungen

Laut den Vorschriften der AMAG.A.P.-Zertifizierung muss im Vorfeld der Düngung eine Bodenuntersuchung beauftragt werden. Die Anzahl der erforderlichen Bodenanalysen hängt von der Anzahl der zertifizierten Feldstücke ab:

- 1 bis 3 Feldstücke = eine Bodenuntersuchung
(N_{min} 0 – 30 cm + Grunduntersuchung – P, K & pH-Wert)
- 3 bis 10 Feldstücke = 2 Bodenuntersuchungen
- über 10 Feldstücke = 3 Bodenuntersuchungen

Hinweis: Es muss nicht von jedem zertifizierten Feldstück jährlich eine Grunduntersuchung (pH-Wert, P & K) gemacht werden. Sofern die jeweilige Anzahl der Untersuchungen von den zertifizierten Feldstücken stammt ist diese sechs Jahre gültig (Achtung: ÖPUL-Phosphor-Mindeststandard nur 5 Jahre!!!). Die N_{min}-Untersuchungen müssen jährlich in entsprechender Anzahl von den Feldstücken gezogen werden!

Sofern für ein Feldstück ein Untersuchungsergebnis (N_{min} 0 – 30 cm, P & K) vorliegt, kann dies in der Schlagnutzungsliste erfasst werden. Die Werte fließen gemeinsam mit den Obergrenzen der jeweiligen Kultur laut gültigem Aktionsprogramm Nitrat, Grundwasserprogramm, etwaige Verordnungsgebiete (Steiermark), Vertragswasserschutz Zirking (OÖ) ein.

Die Eingabe eines N_{min}-Untersuchungswertes im Bereich „Schlagnutzung“ kann nur bei vorheriger Auswahl einer Gemüsekultur erfolgen.

Mfa Nr.	NA	Feldstück	Schlag Nr.	FFG Nr.	Fläche [ha]	Schlagfläche [ha]	Code	Kultur	Sorte	Ertrags-erwart. [t/ha]	N min [kg/ha]	Vorfrucht (VF)	N VF	N max.	N Diff.	P	K
2	A	Teichfeld	3	1	10,0000	3,5000	-	Zuckermais	Early Bird	16,00	35,00	Winterweizen < 14%...	0,00	200,00	53,92	C	C

Schlagnutzung

Neu/Bearbeiten

Bei Phosphor und Kalium ist die Versorgungsstufe C als Standard festgelegt. Falls hier eine Abweichung besteht, muss dies in der jeweiligen Spalte im Dropdown-Bereich angepasst werden.

Das Datum der Bodenprobenziehung kann in die Schlagblätter eingetragen werden (Nebenkriterium), indem man unter **Stammdaten** → **Pflegemaßnahmen-**

Bodenbearbeitung: **Erstellen** das Verfahren **Bodenuntersuchung** angelegt. Über die Funktion „*Neue Maßnahme*“ kann das Datum erfasst und Kommentare angeführt werden. Die Untersuchungsergebnisse, die in den Kommentaren eingetragen werden, haben keine Relevanz für die Berechnung der Düngeobergrenzen, Phosphor-mindeststandard, etc. und dienen rein zur Erfüllung des Nebenkriteriums.

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail	Menge pro ha	N jw/ha		P ₂ O ₅		K ₂ O	
						kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo
24.02.	24.02.	Bodenbearbeitung Pflege pH-Wert: 6,1 Nmin: 35 kg / ha P - Stufe C: 105 mg/kg K - Stufe C: 185 mg/kg Mg - Stufe C: 70 mg/kg	3,5000	Bodenprobenziehung							

Stammdaten Ausstattung

Dünger >

Pflanzenschutzmittel

Kulturen >

Sorten

Tiere

Pflegemaßnahmen - Bodenbearbeitung

Bodenbearbeitung (Nebenkriterium)

Nachhaltigkeitsprogramm REWE-Lieferanten (Hauptkriterium)

Die Bodenbearbeitung ist als Nebenkriterium und für REWE-Lieferanten als Hauptkriterium im Zuge des Nachhaltigkeitsprogrammes zu dokumentieren. Hintergrund ist der Einfluss der Bearbeitung und deren Intensität auf Erdabtrag und die Schonung der Bodensubstanz und -struktur.

Folgende Punkte sind zu dokumentieren:

- Gerät
- Arbeitsbreite
- Zugfahrzeug mit PS/KW

Die Dokumentation im ÖDüPlan erfolgt durch die Verbuchung der entsprechenden Maßnahme „Bodenbearbeitung/Pflege“. Im Feld „Kommentar“ können Details zu den Zugmaschinen, Geräten, etc. erfasst werden.

Beispiel:

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail
12.07.	12.07.	Bodenbearbeitung Pflege	3,5000	Grubber Kerner Komet 5m Allradtraktor Steyr CVT 6200 200/147 (PS/KW)

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung ist um eine ständige Weiterentwicklung des Programmes ÖDüPlan bemüht um den Nutzern ein bestmögliches Service im Zuge der Kontrollen zu bieten. Für Fragen stehen die Berater der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 oder bwsb@lk-ooe.at sowie die regionalen Gemüsebauberater gerne zur Verfügung